

# Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **14 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **03.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Gartenpreis für Gartenliebe

Der Schulthess-Gartenpreis des Schweizer Heimatschutzes SHS wird dieses Jahr auf fünf Eigentümer von Privatgärten verteilt. Er soll mit dem Thema «Gartenliebe» einen Gegensatz zum Preis von 1998 bilden, den die mehr auf Grundlagenarbeit orientierte Stiftung «Archiv für die Schweizer Gartenarchitektur und Landschaftsplanung» in Rapperswil erhalten hat. Der Preis ist mit insgesamt Fr. 50 000 dotiert. Die Übergabe wird im September anlässlich des Jahrestreffens des SHS im Kanton Aargau stattfinden.

Es ist der erklärte Wunsch des Stifterpaares Dr. Georg und Marianne von Schulthess, mit der diesjährigen Preisverleihung die Bevölkerung für die Gartenkultur insgesamt zu motivieren. Die Preisträger sind deshalb nicht mit den Eigentümern der fünf «schönsten» Laiengärten gleichzusetzen; sie sollen vielmehr die vielen Gleichgesinnten vertreten. Ihre Gärten sind über Jahre oder gar Jahrzehnte mit viel Liebe gestaltet worden. Der Preis soll dazu ermuntern, Gartenarbeit nicht als lästige Unterhaltsarbeit, sondern als kreatives Gestalten zu erleben. Engagement und eine persönliche Note sollen dieses Jahr im Mittelpunkt des Gartenpreises stehen.

Das Thema für den Preis 2000 sind öffentliche Parkanlagen, wobei die Anlage allgemein zugänglich sein und sich in einer Stadt oder innerhalb des Agglomerationsgebiets befinden muss. Nicht angestrebt werden Sportanlagen, Bäder und Friedhöfe.

*Adresse: Philipp Maurer, Schweizer Heimatschutz, Zürich T 01 252 26 60 und Judith Rohrer-Amberg, Gartenbauamt der Stadt Zürich, Vorsitzende der Fachkommission T 01 216 28 15*

## Datenbank mit Gebäudekoordinaten

Die Post erstellt eine Datenbank mit den Koordinaten aller Adressen, die sie bedient. Unter dem Namen «Geo-Post» lanciert sie seit Anfang Mai diese Datensammlung als neues Produkt. Anwendung finden könnte «Geo-Post» vor allem in den Bereichen Logistik und Transport, Navigation, Rettungswesen, Marketing, Freizeit und Tourismus sowie Wirtschaft und Verwaltung.

*sda*

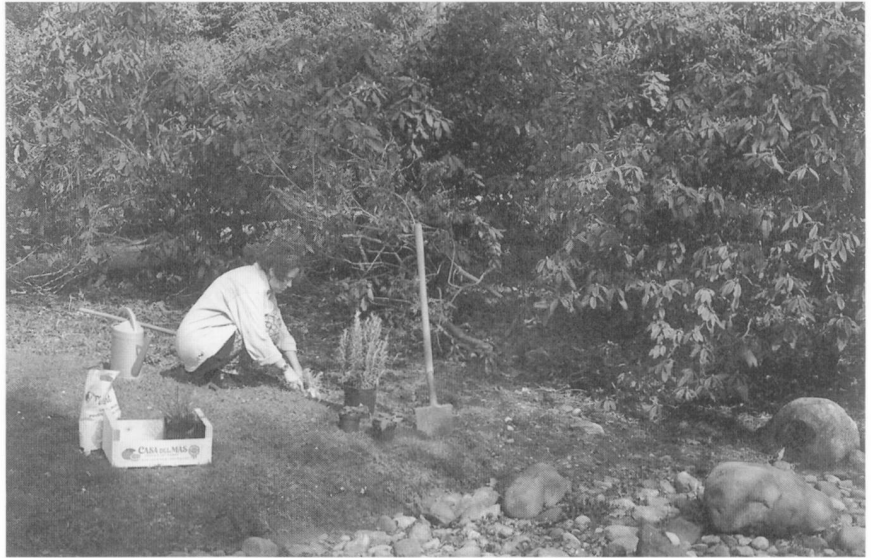


Foto: H. Gattiker / SHS

Der Schulthess-Gartenpreis ehrt dieses Jahr fünf private Gartenliebhaber

## Fachgruppe «Möbel-Holz» des SKR

Die in der Schweiz hauptberuflich tätigen Fachleute im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Möbeln und Holzobjekten haben sich innerhalb des Schweizerischen Verbandes für Konservierung und Restaurierung (SKR) zu einer Fachgruppe «Möbel-Holz» zusammengeschlossen. Neben dem reinen Erfahrungsaustausch unter Fachleuten hat sich die Gruppe «Möbel-Holz» des SKR zum Ziel gesetzt, durch Weiterbildungsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und berufs- und bildungspolitische Aktivitäten die derzeit bedenkliche Situation in diesem Fachbereich in der Schweiz zu verbessern. Darüber hinaus versteht sich die Gruppe «Möbel-Holz» des SKR als Ansprechpartnerin und fachlich kompetente Beraterin für private und für öffentliche Institutionen, welche im Bereich der Kulturgütererhaltung tätig sind.

Die Fachgruppe «Möbel-Holz» hat es sich zur Aufgabe gemacht, die fachgerechte Erhaltung der Alltagskultur, zu welcher Möbel und zahlreiche andere Holzobjekte als Vertreter der angewandten Kunst gezählt werden, in den Mittelpunkt des Interesses auch einer breiteren Öffentlichkeit zu rücken. Dies um so mehr, als in der Schweiz zur Zeit immer noch keine qualifizierte Ausbildungsstätte existiert, welche ein mehrjähriges Studium für Konservatoren / Restauratoren von Holzobjekten und Möbeln anbietet und gleichzeitig die Aufgabe übernimmt, die Forschung in

diesem noch jungen Fachgebiet voranzutreiben.

*Kontaktadresse:*

*Schweiz. Verband für Konservierung und Restaurierung SKR*

*Fachgruppe «Möbel-Holz»*

*Brunngasse 60*

*3011 Bern*

*T 031 311 63 03*

*e-mail: skr@thenet.ch*

## www.hochparterre.ch/wettbewerbe

Unter der Adresse [www.hochparterre.ch/wettbewerbe](http://www.hochparterre.ch/wettbewerbe) findet sich im Internet seit 31. März ein neues Angebot der Architekturzeitschrift Hochparterre: Eine übersichtliche und attraktiv aufgemachte Datenbank der Architektur-Wettbewerbe der Schweiz mit Juryberichten, Plänen, Eckdaten und Kommentaren. Die Datenbank kann man durchsuchen nach Art der Wettbewerbe, Jurymitglieder, Veranstalter, Preissummen, Namen der Teilnehmer, Ranglistenplätze sowie Ort und Land der Wettbewerbe. Mit der Zeit entsteht hier ein Archiv, in dem Wettbewerbe nach verschiedenen Kriterien gesucht werden können. Betreut werden die Wettbewerbe online von Sue Lüthi und Ralf Michel (Redaktion) und Thomas Werschlein (Programmierer).



Foto: Abegg-Stiftung, Riggisberg

Schrein der Kinder des heiligen Sigismund aus der Abtei Saint-Maurice (12. Jahrhundert). Zwei Apostelfiguren, Zustand vor der Restaurierung

## Kunstschätze in Gefahr

Restaurierung und Untersuchung zweier hochmittelalterlicher Reliquienschreine aus dem Wallis

Die Schatzkammern der Kathedrale von Sitten und der Abtei Saint-Maurice beherbergen einige der bedeutendsten Kunstschätze der Schweiz. Insbesondere die Reliquienschreine, die mit kostbaren getriebenen Silberplatten geschmückt sind, gelten als einzigartige Beispiele mittelalterlicher Goldschmiedekunst in Europa. Leider befinden sich aber manche dieser Kunstschätze in einem prekären Erhaltungszustand. Restauratorische Massnahmen zu ihrer Rettung waren dringend notwendig. Seit 1996 werden der Grosse Schrein von Sitten (11. Jh.) und der Schrein der Kinder des heiligen Sigismund aus Saint-Maurice (12. Jh.) im Museum für Kunst und Geschichte in Genf restauriert und naturwissenschaftlich untersucht. Das Projekt wird durch die Stiftung zur Rettung von religiösen Goldschmiede-

arbeiten des Hochmittelalters im Wallis gefördert. Die Abegg-Stiftung und der Werner Abegg-Fonds haben es seit seinen Anfängen namhaft unterstützt und freuen sich, mit der als «work in progress» konzipierten Ausstellung die beiden Schreine zum ersten Mal gemeinsam präsentieren zu können.

*Öffnungszeiten: 9. Mai bis 1. November 1999, täglich 14.00 - 17.30 Uhr*  
 Abegg-Stiftung  
 3132 Riggisberg  
 T 031 808 12 01

## Keine weitergehende Beteiligung des Bundes am Schweizer Armeemuseum

Der Bundesrat hat eine weitergehende finanzielle Beteiligung an der Errichtung eines Schweizer Armeemuseums abgelehnt. Den (privaten) Initianten des Museums war seinerzeit in Aussicht gestellt worden, dass die Gebäude der alten Pferderegian-

stalt in Steffisburg/Schwäbis BE zur Verfügung gestellt und renoviert würden. Es gelang ihnen in der Folge jedoch nicht, die notwendigen privaten Mittel für die Einrichtung und die Betriebsaufnahme des Museums zu beschaffen. Der Bundesrat hat nun das Gesuch um eine entsprechende zusätzliche finanzielle Unterstützung abgelehnt. Das VBS wird aber wie bisher erhaltenswertes historisches Armeematerial sammeln und konservieren. Es wird noch abklären, wie und in welchem Umfang dies in Zukunft geschehen wird.

*Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS, Information*

## ZWISCHENraum

Die Schweizerische Stiftung für die Photographie strebt gemeinsam mit dem Bundesamt für Kultur die Schaffung eines Schweizerischen Fotozentrums an. Bis zu dessen Realisation befindet sie sich in einer Übergangsphase, die auch genutzt werden soll, um die Stiftung, die ihren Sitz am Kunsthaus Zürich hat, einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Aus diesem Grund richtet die Stiftung bei Scalo (Weinbergstrasse 22a, Zürich) den «ZWISCHENraum» mit regelmässig wechselnden Ausstellungen ein. Das Projekt ZWISCHENraum soll der Schweizerischen Stiftung für die Photographie ein klareres Profil in einem von Museen, Galerien, öffentlichen und privaten Sammlungen, Photoarchiven und Bildagenturen geprägten Umfeld verleihen. Dazu greift die Stiftung auf bereits vorhandene Ressourcen zurück: eine reiche und national bedeutende Sammlung von Originalabzügen - mit Schwerpunkt Schweiz und verschiedenen internationalen Highlights - sowie ein ständig wachsendes Archiv mit fotografischen Nachlassen. Die im ZWISCHENraum geplanten Ausstellungen werden bewusst einfach konzipiert; sie lenken den Blick auf spannende, unbekannte, vergessene oder aktuelle fotografische Trouvaillen aus den Beständen der Stiftung. Die Präsentationen haben Werkstattcharakter und verstehen sich als Anstiftung zu einer vielfältigen Auseinandersetzung mit Fotografie.

*Kunsthaus Zürich  
 Heimplatz 1  
 8024 Zürich*

## Hochschule für Technik und Architektur Bern Nachdiplomstudium Denkmalpflege

Modulplan 2000:

Das Nachdiplomstudium Denkmalpflege (NDS) ist das modular aufgebaute Nachdiplomstudium für das Gebiet der Denkmalpflege und der fachgerechten Umnutzung von Altbauten in der deutschen Schweiz. Es richtet sich an alle Fachleute mit entsprechender Vorbildung und hat die ersten zwei Jahre seiner Tätigkeit erfolgreich hinter sich. Bis jetzt haben über dreissig Personen einzelne oder mehrere Module bestanden. Die ersten Teilnehmer, die noch dieses Jahr 15 Module absolviert haben werden, gehen nun daran, ihre Abschluss-Arbeiten in Angriff zu nehmen.

Die Studienleitung des NDS Denkmalpflege stellt bis zum Ende des Jahres 2000 den folgenden Modulplan vor (Änderungen bleiben vorbehalten):

6. Aug. - 3. Sept. 1999: Praktische Denkmalpflege I (Dr. A. Meyer, E. Müller, E. Teysseire); 10. Sept. - 9. Okt. 1999: Restaurierung bemalter Oberflächen (U. Fritz, V. Schaible, Dr. S. Wülfert, Ch. Zindel); 20. Sept. - 1. Okt. 1999: Holz, Holzbau / Blockkurs, findet in Nieder- teufen AR statt (P. Grunder); 15. Okt. - 12. Nov. 1999: Grundkurs I (Dr. M. Fröhlich, Prof. Dr. G. Germann); 15. Okt. - 12. Nov. 1999: Praktische Denkmalpflege II (Dr. A. Meyer, E. Müller, E. Teysseire); 19. Nov. - 17. Dez. 1999: Denkmalpflegerecht (Dr. A.F.G. Raschèr, Dr. M. Wyss); 14. Jan. - 11. Febr. 2000: Grundkurs I (Dr. M. Fröhlich, Prof. Dr. G. Germann); 14. Jan. - 11. Febr. 2000: Geschichte der Theorie (Prof. Dr. G. Germann); 25. Febr. - 24. März 2000: Entwicklungen und neue Strömungen in Städtebau und Stadt- planung (Dr. M. Koch); 28. April - 26. Mai 2000: Grundkurs II (Dr. M. Fröhlich, Prof. Dr. G. Germann); 28. April - 26. Mai 2000: Praktische Denkmalpflege I (Dr. A. Meyer, E. Müller, E. Teysseire); 28. April - 26. Mai 2000: Ökonomische Aspekte der Umnutzung (B. Raccuia); 9. Juni - 7. Juli 2000: Gartendenkmalpflege (G. Hager); 18. Aug. - 15. Sept. 2000: Grundkurs II (Dr. M. Fröhlich, Prof. Dr. G. Germann);

18. Aug. - 15. Sept. 2000: Praktische Denkmalpflege II (Dr. A. Meyer, E. Müller, E. Teysseire); 18. Aug. - 15. Sept. 2000: Steine und Mörtel (Frau Dr. C. Bläuer Böhm); 13. Okt. - 10. Nov. 2000: Grundkurs I (Dr. M. Fröhlich, Prof. Dr. G. Germann); 13. Okt. - 10. Nov. 2000: Fenster und Glasmalerei (Dr. S. Trümpler); 17. Nov. - 15. Dez. 2000: Denkmalpflege an Bauten des 20. Jahrhunderts (Dr. R. Tropeano); 17. Nov. - 15. Dez. 2000: Architekturgeschichte der Schweiz (Prof. Dr. G. Germann, E. Walser)

Der Unterricht in den einzelnen Modulen findet jeweils ganztags am Freitag statt (ausgenommen der Blockkurs «Holz, Holz- bau»).

*Anmeldungen nimmt entgegen:*  
*Sekretariat der Hochschule für Technik und*  
*Architektur Bern (HTA BE)*  
*Morgartenstrasse 2c*  
*3014 Bern*

*Auskünfte und persönliche Beratung erteilen:*  
*Abteilung für Architektur HTA-BE*  
*T 031 33 55 470, Fax 031 33 13 427 sowie*  
*Georg Germann, Mitglied der Studien-*  
*leitung, T 031 351 22 67*

## Participer à un projet de sauvetage archéo- logique

La possibilité existe pour des équipes archéologiques suisses de participer à un projet de sauvetage archéologique lié à la réalisation de deux barrages turcs, ceux d'Illisu et de Carchemish. La Suisse participe à la construction du premier.

Des informations complémentaires sur ce projet et les conditions de participation éventuelle d'équipes archéologiques suisses peuvent être obtenues auprès du coordina- teur de ce projet:

*Dr. Numan Tuna*  
*Middle East Technical University (METU)*  
*Centre for Research and Assessment of*  
*Historic Environment (TACDAM)*  
*Inönü Bulvari*  
*06531 Ankara*  
*T 90 (312) 210 2771 210 2209*  
*Fax 90 (312) 210 1250*  
*e-mail: tnuman@rorqual.cc.metu.edu.tr*

## ETH Nachdiplomstudium-Denkmalpflege an der Architektur-Abt. I

Neu ab Wintersemester 99: Kursartiges, berufsbegleitendes ND-Studium. 4 Semester plus Diplomarbeit.

Inhalt: Denkmalerfassung, Konzeption und Evaluation von denkmalpflegerischen Massnahmen, Sensibilisierung für die Eigenschaften historischer Bauten etc.

Das ND-Denkmalpflege richtet sich an Architekt(inn)en, Kunsthistoriker(innen), Bauingenieure und Absolventi(inn)en ähnlicher Studienrichtungen (z. B. Archäologie).

Veranstalter: Prof. Dr. Georg Mörsch, Mitarbeiter(innen) des Instituts für Denkmalpflege der ETHZ sowie externe Fachleute.

*Anmeldungen für das WS bis zum 31. Mai 99.*

*Weitere Informationen:*

*Institut für Denkmalpflege*

*ETH-Zentrum*

*8092 Zürich*

*Sekretariat: Marianne Vaucher T 01 632 22 83 Fax 01 364 00 37,*

*e-mail: vaucher@arch.ethz.ch*

*Dr. Marion Wohlleben T 01 632 22 88, e-mail: wohlleben@arch.ethz.ch*